

Obiges Verzeichniss giebt gewiss rühmliches Zeugniss von der Thätigkeit unseres Freundes Baenitz, der seit Erscheinen des 3. und 4. Heftes in wenig mehr als Jahresfrist die aufgezählten umfangreichen Sammlungen der Oeffentlichkeit übergeben hat. Er wurde hiebei nur für die an der zweiten Stelle genannte Sammlung von Herrn Limpricht unterstützt, während die weitere Fortsetzung des „Herbariums norddeutscher Pflanzen“ nach dem Tode seines hochverdienten Mitarbeiters Lasch nun ganz auf seinen Schultern ruht. Bei den allseitig anerkannten Vorzügen der erwähnten Sammlungen, für welche der Umstand, dass nun schon für 4 Lieferungen neue Auflagen nöthig geworden sind (für die Moose steht die Herausgabe einer solchen ebenfalls nahe bevor) beredter als alle günstigen Beurtheilungen spricht, ist eine weitläufige Besprechung der gedachten neuern Publikationen nicht erforderlich. Das Herbarium norddeutscher Pflanzen kann wie früher sowohl direkt vom Herausgeber zu einem geringeren Preise als auch durch den Buchhandel bezogen werden, während die grösseren Sammlungen, Nord- und Mitteldeutschlands *Gramineen* und *Juncaceen* und *Cyperaceen* nur auf letzterem Wege zu beziehen sind. Von der erstgenannten Sammlung kann Lieferung IV, welche fast ausschliesslich seltene, den Landwirth weniger interessirende Gräser enthält, einzeln abgegeben werden zum Preise von 1 Thlr. 5 Sgr. Wir wollen von den darin ausgegebenen Arten nur *Coleanthus subtilis*, *Mibora minima*, *Agrostis alpina*, *Aera Wibeliana*, *Avena tenuis*, *paniculmis*, *Eragrostis pilosa*, *Poa caesia*, *Lepturus incurvatus* nennen. In der I. Lieferung der *Juncaceen* und *Cyperaceen* finden wir: *Juncus diffusus*, *tenuis*, *ranarius*, *Luzula Forsteri*, *Scirpus parvulus*, *Michelianus*, *silvaticus* × *radicans* (die neuerdings von Löhr und Körnicke gegen die Bastardnatur dieser Pflanze erhobenen Einwürfe scheinen mir keineswegs dieselbe schon widerlegt zu haben), *Carex chorrdorrhiza*, *Boeninghauseniana*, *gracilis* Wimm., *Buekii*, *irrigna*, *sparsiflora*. Wir können unser Urtheil in den Worten zusammenfassen, dass die besprochenen Lieferungen den früheren resp. der ersten Auflage nicht nur gleichkommen, sondern sie meist bedeutend übertreffen; besonders gilt dies von den Flechten, deren Durchsicht sich Prof. Braun und Prof. Körber unterzogen, und welche nach den Werken des Letzteren geordnet sind. Wir wünschen, dass der so überaus thätige Herausgeber auch an seinem neuen Wohnorte Bromberg ein gleich günstiges Feld für sein Streben vorfinden möge.

P. Ascherson.

**Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg.** Zum Gebrauche in Schulen und auf Excursionen

bearbeitet von Dr. Paul Ascherson. Erste Abtheilung. Aufzählung und Beschreibung der in der Provinz Brandenburg, der Altmark und dem Herzogthum Magdeburg beobachteten und der wichtigeren kultivirten Phanerogamen und Gefässkryptogamen. Nebst einer Uebersicht des natürlichen Pflanzensystems nach Alexander Braun. XXII, 146 und 1034 S.

Zweite Abtheilung. Specialflora von Berlin. Verzeichniss der Phanerogamen und Gefässkryptogamen, welche im Umkreise von sieben Meilen um Berlin vorkommen. XII und 212 S.

Dritte Abtheilung. Specialflora von Magdeburg. Verzeichniss der Phanerogamen und Gefässkryptogamen, welche im Umkreise von fünf Meilen um Magdeburg bisher beobachtet worden sind. VIII und 144 S.

Berlin 1864. Verlag von August Hirschwald.

Ref. glaubt auf eine ausführliche Selbstanzeige seines nunmehr erschienenen Werkes verzichten und sich hier auf eine kurze Inhaltsangabe der ersten Abtheilung beschränken zu dürfen. Auf die Vorrede und die Erklärung der Zeichen und Abkürzungen folgt als Einleitung zunächst ein Verzeichniss der im Werke genannten Beobachter, welches, mehrere hundert Namen zählend, gewiss den deutlichsten Beweis ablegt, mit welchem Eifer von jeher, besonders aber jetzt die Botanik in unserem Gebiete betrieben wurde. Ref. fühlt sich hier noch besonders verpflichtet, den zahlreichen Freunden, deren uneigennütziger Beihülfe das Werk allein eine annähernde Vollständigkeit (bis zur Epoche seines Drucks) verdankt, seinen herzlichsten Dank abzustatten. Er bedauert es sehr, dass sich in dies Verzeichniss einige Fehler eingeschlichen haben und Lücken geblieben sind, und hofft, in einigen Jahren einmal eine verbesserte Ausgabe desselben als Verzeichniss sämmtlicher märkischer Botaniker liefern zu können. Hierauf folgt eine Erörterung der Bezeichnung der Pflanzen hinsichtlich der Dauer, wo Ref. es für nöthig fand, die bisher als „zweijährig“ aufgeführten Gewächse in 2 Kategorien zu scheiden, in wirklich zweijährige, bei denen, wie z. B. *Oenothera biennis*, vielen Borraginaceen, *Hyoscyamus niger*, die Entwicklung der Pflanze bis zur Fruchtreife mehr als 12 Monate in Anspruch nimmt, und überwinternd einjährige, wo diese Entwicklung innerhalb zwölf Monaten, wenn auch in zwei verschiedenen Kalenderjahren vor sich geht (z. B. die Winterfeldfrüchte, *Androsaces septentrionale*, *Erophila*, *Teesdalea*). Er hat für erstere das Zeichen ⊙ ⊙, für letztere das Zeichen ☺ in Anwendung gebracht. Dass eine solche Unterscheidung zeitgemäss ist, beweist der Umstand, dass sie, laut dem Bulletin de la soc. bot. de France 1863 auch im Februar 1863 von

Prof. Clos in einem in der Acad. des sciences zu Toulouse gehaltenen Vortrage in Vorschlag gebracht ist; Clos hat seine Vorschläge, deren Details dem Ref. noch nicht bekannt sind, zwar eher veröffentlicht als letzterer, doch wird dessen Selbständigkeit schon durch den von Beginn des Drucks der 1. Abth. (1859<sup>1</sup>) erfolgten Gebrauch obiger Zeichen dargethan. Auch die Lehre von den Blütenständen, wie sie Röper zuerst, auf morphologische Principien basirt, dargestellt hat, schien Ref. noch nicht so eingebürgert, dass er es für überflüssig gehalten hätte, einen kurzen Abriss derselben voranzuschicken. Nach demselben findet man die Uebersicht des natürlichen Systems, wie es Prof. Braun seinen Vorlesungen und der Anordnung der Gewächse im Kgl. botanischen Garten zu Grunde legt; Ref. kann es seinem theuren Lehrer nicht genug danken, sein Werk mit einem so kostbaren Beitrage bereichert zu haben. Den Schluss der Einleitung bildet die Uebersicht der Gattungen nach dem Linnéschen System. Die eigentliche Flora enthält die Beschreibung der Phanerogamen und Gefässkryptogamen nach der Ordnung des De Candolle-Kochschen Systems, wobei er, wie sein Freund Garcke, einzelne Verbesserungen, wie z. B. die Ausscheidung der Gymnospermen, nicht ausgeschlossen hat. Das Werk wird von Verbesserungen und Nachträgen neu bekannt gewordener Pflanzennamen, endlich von 3 Registern, einem der lateinischen, einem der deutschen und einem der slavischen Namen beschlossen; letztere verdankt Verf. unseren Mitgliedern Doms und H. Müller (II), welche sie meist aus dem Munde der in unserem Gebiete noch slavisch redenden Einwohner aufgezeichnet haben, die sich Serben nennen, von ihren deutschen Nachbarn aber seit dem Mittelalter als Wenden bezeichnet werden. Es schien Ref. auch von historischem Interesse, die Existenz dieser Namen der Vergessenheit zu entreissen, da diese Sprache unfehlbar dem Erlöschen entgegengeht.

P. Ascherson.

**Die Holzgewächse des Friedrichshains bei Berlin.** Mit einer Beschreibung des Friedrichshains und geschichtlichen und statistischen Mittheilungen. Ein Wegweiser für Lehrer und Schüler von C. L. Jahn, Mitglied des botanischen Vereins der Mark Brandenburg. Mit einem Plane des Friedrichshains. Berlin, 1864. Verlag von Julius Springer. IV. u. 80 S.

---

1) Es muss der nach einer allgemeinen Buchhändlerusage dem ganzen Werke vorgedruckten Jahreszahl 1864 gegenüber erinnert werden, dass die 2. und 3. Abtheilung schon 1859, Bogen 1 — 20 der ersten aber Neujahr 1860 veröffentlicht worden sind.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1863-1864

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Ascherson Paul Friedrich August

Artikel/Article: [Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. 244-246](#)